

23. Firenze Marathon

Sonntag, 26. November 2006

Ein „Familien-Marathon“ in die Toskana, zum ersten Ausflug meines Laufvereins zu einem Marathon. Der eine oder andere dieser Laufkollegen ist ja schon mit mir zu einem Marathon gefahren, aber so viele samt Sektionsleiter! Das ist das erste Mal, dass wir uns weiter als über die üblichen Distanzen zu Dorf- oder Bergläufen in Südtirol vorwagen. Meine Idee war, einmal auch etwas nur für uns erwachsene Läufer zu organisieren. Da kam mir der Florenz-marathon gerade recht, er ist nicht zu weit von zu Hause weg, soll einer der Schönsten in Italien sein und ist mit Ende November terminlich sehr gut gelegen.

Also reisen wir insgesamt mit 13 Personen an, 9 davon werden den Marathon laufen, für zwei davon ist es das erste Mal. Ein kleines Hotel am Arno mit gleich lautendem Namen haben wir schon im Vorfeld gebucht. Anfahrt und Einchecken sind problemlos, das Abholen der Startunterlagen ist hingegen schon ein wenig umständlicher, befindet sich die Expo doch in der Nähe des Bahnhofs *Campo Marte* im Osten der Stadt. Als tolle Entschädigung bekommen wir ein warmes, rotes Winter-Langarmfunktionsshirt, das die Einschreibgebühr voll rechtfertigt.

Im Hotel beratschlagen wir, wann und wo wir unsere Pastaparty in einem Restaurant in der Nähe abhalten, dies ist nämlich nicht so einfach, wenn 13 Leute mitreden, trotzdem schaffen wir es, uns auf Ort und Zeit zu einigen. Beim Nudelessen besprechen wir eifrig unsere Taktiken für den nächsten Tag, einzig Irene scheint sich keine großen Gedanken über ihr Marathon Debüt zu machen.

Am Rennmorgen machen wir uns nach einem frühen Frühstück Richtung *Piazza Michelangelo* auf, vorher geben wir noch die Zielwechselbekleidung ab, um dann auf den ca. 100 m höheren Platz aufzusteigen. Von dort haben wir eine wunderbare Sicht auf die Stadt der Medici. Dieser erhöhte Startplatz ist der Grund, warum Florenz nicht in den Rekordlisten geführt werden darf, dies stört uns Hobbyläufer aber nicht. Wir haben heute Traumwetter, Läuferherz, was willst du mehr? Die Startboxen bestehen aus hohen Zäunen, die ein Drüberklettern nicht zulassen, deshalb begeben wir uns schon recht früh in die Boxen und warten und warten. Der Beginn der Live-Übertragung im Fernsehen der RAI bestimmt mittlerweile den Startbeginn in Italien, aber der dafür vorgesehene Hubschrauber lässt auf sich warten.

Toskana (I) 2006

Start: 9:00 Uhr



Nach Florenz machen wir einen Marathon-„Familienausflug“ mit 13 Leuten aus Völs



Am Vorabend schlagen wir uns noch die Marathon-Bäuche mit Spaghetti voll



Wo geht's hier zum Start?

Schuss und endlich laufen wir los! Zuerst geht es bergab, Irene läuft mit mir. Wir laufen locker und nicht zu schnell los. Links und rechts brausen die Mitläufer nur so an uns vorbei, mein Kommentar dazu: „Die kriegen wir alle noch!“ Nach ca. 6 km kommt auf der *Piazza dei Pitti* schon mal Gänsehautfeeling auf. Kurz darauf treffen wir am Lungo Arno das erste Mal auf unsere Fans. Es geht uns gut und recht flott vorwärts. Bei Halbmarathon am Stadion, dort wo wir die Startunterlagen abgeholt hatten, sammeln wir schon mal die ersten aus unserer Marathonfamilie ein. Endlich kommen wir in den schönsten Teil von Florenz, durch die engen Straßen, vor uns der Turm des Doms. Aufpassen heißt es aber auf die großen Porphyrplatten im Zentrum, dann hinaus in den ruhigeren Teil in den *Parco delle Cascine*, der größten, grünen Lunge von Florenz. Dieser Park hält doch einige Tücken für labilere Läufer typen parat. Durch seine zwei langen Geraden mit einem Wendepunkt am Ende hat er schon einige Läufer dazu verleitet, einfach ein paar Km abzukürzen, dabei haben sie aber nicht die Rechnung mit dem am Wendepunkt gelegten Zeitnahmeteppich gemacht. Irene und ich denken aber nicht im Traum daran, hier weniger als 42,2 km zu laufen, denn wir sind immer noch gut drauf und am Ende würden wir uns ja nur selbst betrügen. Die letzten Kilometer wieder am Arno entlang, vorbei am *Ponte Vecchio*. Am *Ponte delle Grazie* wissen wir, wir werden es schaffen und das auch noch schnell. Auf den letzten Metern wieder mit der Unterstützung unserer Fans biegen wir in die *Piazza di Santa Croce* ein und sind im Ziel so richtig happy. Das Begleiten von Irene bei ihrem ersten Marathon hat wunderbar geklappt. Auch die anderen unserer Gruppe schaffen es alle, den Marathon gut zu finishen und bald hängt um jeden Hals eine sehr schöne Medaille. Mittlerweile ist es so warm, dass wir uns in die Sonne setzen und unseren Erfolg genießen.

Unser Ziel war es, gemeinsam hier Florenz zu laufen, etwas zu sehen und die Stimmung entlang der Strecke aufzunehmen. Jeder unserer Gruppe hat dieses positive Gefühl hier mitgenommen und ich hoffe, dass gerade für die Debütanten dies ein Ansporn sein kann, weiter zu machen auf den Marathonstrecken dieser Welt. Mit stolz geschwellter Brust und frisch geduscht in den neuen, roten Funktionsshirts wollen wir nun als Krönung ein original Florentiner Steak zwischen die Rippen kriegen. Ja, dann Mahlzeit und Glückwunsch!



Schon nervös vor der Startbox?
Ein wenig schon, oder?



Dieses Marathonduo schafft es mit Bravour



Die rote Invasion
mit stolz geschwellter Brust!
Und jetzt wird gefeiert, oder?